



UMWELTERKLÄRUNG 2022

(KONSOLIDIERT)



INHALT

Vorwort	S.1
Nachhaltigkeit	S.2
Unternehmensbereiche	S.3
Leitlinien und Umweltpolitik	S.4
Umwelt-Managementsystem	S.5
Betrieblicher Umweltschutz	S.6
Umweltaspekte	S.7
Umwelttechnik	S.8
Darstellung der betrieblichen Veränderungen im Jahr 2021	S.9
Umweltbilanz	S.10
Umweltprogramm	S.11
Erklärung des Umweltgutachters	S.12



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Die KS-Recycling-Gruppe hat sich schon vor vielen Jahren dazu verpflichtet, die in der Unternehmensgruppe stattfindenden Veränderungen regelmäßig zu dokumentieren. Mit unserer Umwelterklärung schaffen wir intern und extern Transparenz und lassen uns an unseren Zielen messen. Es ist uns nicht nur ein großes Anliegen innerhalb Europas für Innovationen und Sicherheit im Bereich Recycling zu stehen, sondern wir wollen auch immer wieder neue Standards hinsichtlich der Initiativen zum Schutz der Umwelt und zum Wohle der Menschen setzen.

Vor dem Hintergrund, dass Recycling nicht nur Kostenminimierung, sondern auch umweltbewusstes Agieren, aktive Ressourcenschonung und das sinnvolle Schließen von Stoffkreisläufen bedeutet, ist es für die Großindustrie aber auch für viele mittelständische und kleine Unternehmen zum unverzichtbaren Bestandteil ihres geschäftlichen Erfolges geworden, nachhaltig und bewußt zu agieren.

Für diesen Erfolg investieren wir in modernste technische Verfahren und in die Einbindung dieser Technik in unseren gesamten Produktionsablauf. Unsere Anlagen- und Labortechnik ist immer auf den neuesten Stand; unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und weitergebildet; die EDV-Systeme permanent geupdated und auf Stand gebracht. So schaffen wir die besten Voraussetzungen, um aus Abfällen



hochwertige Produkte herstellen zu können. Unser permanentes Bestreben gilt der Erhaltung und der Optimierung der Qualität unserer Produkte bzw. der Ausweitung unserer Produktpalette.

In unseren Unternehmensleitlinien haben wir uns zur Nachhaltigkeit unseres Handelns verpflichtet. Die Ihnen vorliegende Umwelterklärung dokumentiert, wie wir unsere Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt haben und zeigt Veränderungen auf, die seit Erscheinen der letzten Berichterstattung stattgefunden haben. Die aufgeführten Daten und in der Umwelterklärung skizzierten Informationen / Sachverhalte werden hinsichtlich Qualität, Glaubwürdigkeit, Sinnhaftigkeit und Transparenz durch die CORE Umweltgutachter GmbH, Stuttgart, geprüft und validiert.

An dieser Stelle möchten wir uns, last but not least, bei allen unseren Mitarbeitern bedanken, die sich engagiert, verantwortungsbewusst und zielstrebig im Sinne eines umfassenden Umweltmanagements einsetzen und bei der Weiterentwicklung des Managementsystems permanent mitarbeiten.

Guido Schmidt
(Geschäftsführer)



Bernd Dorlöchter
(Geschäftsführer)



▼ NACHHALTIGKEIT

Wir machen Reststoffe zu neuen Rohstoffen

Die KSR-Gruppe entsorgt Abfälle und Reststoffe nicht nur fachgerecht, sondern wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sie soweit wie möglich wieder zu verwerten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und machen das Prinzip der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit mit dem Unternehmensziel „zero-emission“ quasi zum Betriebszweck.

Wir kümmern uns seit vielen Jahren um die Entsorgung und Wiederverwertung von Sonderabfällen aus Handwerk und Industrie, insbesondere Altöle und Altölemulsionen, Schmierstoffe und Lösemittel sowie hoch kontaminierte Abwässer, aber auch feste Abfälle wie fett- und ölhaltige Betriebsmittel. Dabei garantieren wir ein Höchstmaß an Umweltverantwortung, Rechtssicherheit und Zuverlässigkeit. Durch hoch spezialisierte Aufbereitungsverfahren bieten wir Unternehmen verschiedene Produkte für diverse Einsatzzwecke an.

Das 1965 von den Eheleuten Maria und Kurt Schmidt gegründete Unternehmen, damals als Altölabholdienst begonnen, verfügt über modernste Anlagentechnologien und Labortechnik im nordrhein-westfälischen Sonsbeck. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots wurde 1996 die neue, mehr als 17.000 m² große Anlage in der Raiffeisenstraße 38 in Betrieb genommen. Hier gewährleisten wir die komplette Eingangs-, Kontroll- und Ausgangsanalytik der Reststoffe im hauseigenen Labor.

Im Jahre 2009 haben wir den gesamten Fuhrpark auf unser Gelände auf der Stettiner Straße in Sonsbeck ausgelagert; seit Mitte 2011 haben wir das direkt benachbarte Grundstück auf der Raiffeisenstraße 42 übernommen und die beiden neben einander liegenden Grundstücke durch eine Verbindungsstraße miteinander verbunden.

Im Lippe-Mündungsraum in Wesel sind wir bereits seit mehreren Jahren mit der Planung einer Anlage zur Aufarbeitung verschiedener Flüssigkeiten bzw. Reinigung / Entgasung von Schiffen, etc. befasst. Seit Ende 2014 ist unsere biologische Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb. Die vorbehandelten Abwässer aus unserer Produktionsanlage in Sonsbeck werden dort behandelt und direkt in den Rhein eingeleitet. Die vorhandenen Lager tanks werden zur Zwischenlagerung für eigene Produkte genutzt. Die weiteren Bauabschnitte befinden sich zur Zeit in der Genehmigung.

Durch den Einsatz modernster Technik vergrößern wir ständig unser Angebot an qualitativ hochwertigen, recycelten Produkten. Die gewachsenen Anlagen- und Transportkapazitäten zeigen sich nicht zuletzt an den Input- und Output-Daten in dieser Umwelterklärung bzw. in der stetigen Diversifizierung unseres Produktionsspektrums in den letzten Jahren.



Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen

Durch umweltbewusstes Handeln und neue Verfahren, die über den Stand der Technik hinausgehen, wollen wir die von unserer Tätigkeit ausgehenden Umweltbelastungen verringern. Wir verpflichten uns deshalb, natürliche Ressourcen wie Trinkwasser und Energie sparsam zu verwenden und soweit wie möglich einzusparen sowie Emissionen zu vermeiden.

Europaweit agieren – Wege kurzhalten

Die KSR-Gruppe ist ein europaweit agierendes Unternehmen. Wir vermarkten unsere Produkte in verschiedene europäische Länder. Für die Umsetzung überregionaler Entsorgungskonzeptionen haben wir bereits 1995 einen Verbund mittelständischer Entsorgungsunternehmen mitgegründet. Hierdurch ist gewährleistet, dass wir schnell und unkompliziert die europaweit angebotenen Entsorgungskonzepte auch logistisch vernünftig umsetzen können. Die KSR-Gruppe gewährleistet auch für diesen Verbund die Übernahme, das Handling und die Entsorgung / Verwertung in Kleinstpartien an Abfällen / Wertstoffen in gesamt Nordrhein-Westfalen, im Bereich größerer Abfallchargen auch bundesweit.



▼ UNTERNEHMENSBEREICHE

Nachfolgend sind die einzelnen Unternehmensbereiche explizit aufgeführt und dargestellt:

KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 - 42, 47665 Sonsbeck:

Die KSR betreibt und unterhält die am Standort in der Raiffeisenstraße in Sonsbeck errichteten Destillations- und Aufbereitungsanlagen. Sie bildet das Herzstück der Unternehmensgruppe und verwertet bzw. generiert aus den übernommenen / angelieferten Abfällen neue Produkte, die zurück in den produktiven Wirtschaftskreislauf gelangen. Die Gesamtanlage ist nach den Vorgaben / Maßgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes errichtet und im Laufe der Jahre auch permanent erweitert worden. Die Ursprungs-genehmigung datiert vom 17.02.1999 (Az: 52.03.06.15-12/86). Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Im Laufe der Jahre ist die bestehende Genehmigung um diverse Neuanträge / Nachträge erweitert worden. Der Betrieb wird regelmäßig von den unterschiedlichen Überwachungs- und Kontrollorganen überprüft und auf Einhaltung rechtlicher, arbeitsschutz- und sicherheitstechnischer Vorgaben / Maßgaben kontrolliert

Zum Ende des Jahres 2015 ist auf der Raiffeisenstraße 38 eine Abwasser-Totalverdampfung in Betrieb genommen worden. Hier werden Abwässer vorbehandelt, die dann in unsere biologische Abwasserbehandlung nach Wesel verbracht, dort verarbeitet und als geklärtes Wasser in den Rhein übergeben werden.

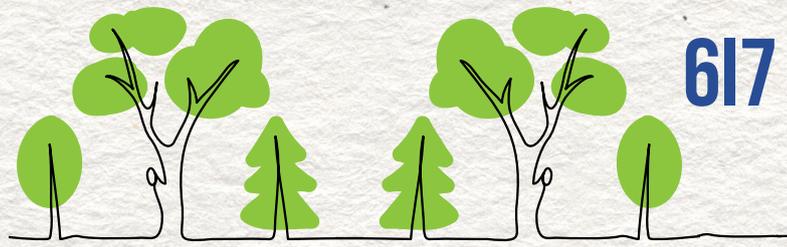
KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38 und Stettiner Straße, 47665 Sonsbeck:

Mit Beginn des Jahres 2006 haben wir den gesamten Logistik- bzw. Fuhrparkbereich aus der KS-Recycling GmbH & Co. KG in die KS-Logistic GmbH & Co. KG mit Sitz in der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck überführt. Die KSL ist für den Transport der bei den Kunden einzusammelnden Abfälle und teilweise für die Auslieferung der neu hergestellten Produkte zuständig. Ein Teil wird von externen Speditionen angeliefert bzw. abgeholt. Bei den betrieblichen Abläufen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht viel Wesentliches geändert; die Aufgaben der Beauftragten und verantwortlichen Personen werden für die KS-Logistic GmbH & Co. KG in Personalunion von den entsprechenden Verantwortlichen der KS-Recycling GmbH & Co. KG mit durchgeführt.

Mitte des Jahres 2009 ist der gesamte Fuhrpark von der Raiffeisenstraße auf die Stettiner Straße ausgelagert worden. Die Stettiner Straße ist als zusätzlicher Standort für den Fuhrpark in Betrieb genommen worden, um die Unternehmensbereiche KSR und KSL strikt und sauber voneinander abgrenzen zu können. An diesem Standort befinden sich die Abstellflächen für die LKWs, teilweise Fahrzeughallen und entsprechende Sozial- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter.

Seit Mitte 2011 ist ein Teil der KSL auf die Raiffeisenstraße 42, ein angrenzendes Grundstück, ausgegliedert worden. Hier befindet sich die Administration der





KSL. Seit Beginn des Jahres 2012 haben wir hier auch einen Werkstattbereich aufgebaut bzw. errichtet, in dem alle Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden, die sich „rund um den Fuhrpark“ ergeben. In dieser Werkstatt sind zwei Kfz-Meister für die durchzuführenden Arbeiten angestellt.

Im Frühjahr 2016 ist auf dem Gelände der KSL ein Wertstoffhof in Betrieb genommen worden. Das Be- und Entladen der Planen-LKWs kann somit auch etwas räumlich getrennt von der Flüssigkeitsannahme durchgeführt werden. Die Organisation und das gesamte Handling der dort abgewickelten Stoffströme erfolgt somit übersichtlicher. Die Transportwege zu den bereitgestellten Großraumcontainern (für den weiteren Transport), sind optimiert worden.

GS-Recycling GmbH & Co. KG, Zum Ölhafen, 46485 Wesel:

Unsere Unternehmensgruppe hat sich aus ökologisch/ökonomischen, nachhaltigen Gründen dazu entschieden, einen weiteren Standort in Betrieb zu nehmen, um mittel- und langfristig strategisch im Bereich der Aufarbeitung von primär flüssigen Abfällen aktiv sein zu können. Aufgrund unserer unternehmerischen Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren ist die Entscheidung für einen Standort mit Anschluss an Schifffahrtswege gefallen. Nach einer detaillierten Suche und Prüfung im benachbarten Ausland und in der regionalen Umgebung wie z.B. im Duisburger Hafenbereich ist die Entscheidung letztendlich auf den im Lippe-Mündungsraum gelegenen ehemaligen Ölhafen in Wesel am Rhein gefallen.

Die Erbpacht- und Hafennutzungsverträge wurden im Jahre 2008 unterzeichnet. Bei dem Gelände handelt es sich um einen Streifen des Grundstücks Gemarkung Wesel Flur 90 Flurstück 640; Zum Ölhafen 1 in Wesel. Im Rahmen der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wesel (Bereich Ölhafen) - Bebauungsplan Nr. 76 „Zum Ölhafen“ – wurde für das Gelände die komplette Öffentlichkeit und die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange einbezogen. Aus der behördlich veranlassten Umweltverträglichkeitsstudie ergaben sich keine Einwände gegen den Bau dieser Betriebsstätte.

Für die Aktivitäten an diesem neuen Standort wurde im Jahre 2009 die GS - Recycling GmbH & Co. KG gegründet. Der neue Standort dient seitdem der Verbesserung der Umweltleistung aus ökologischer / ökonomischer Sicht. Dieses betrifft in erster Linie den Ausbau der Abwasserbehandlung, die Schaffung von Tanklagerkapazitäten und den weiteren Ausbau der vorhandenen Kapazitäten / Qualitätsverbesserung der Altölaufbereitung. Einen besonderen Stellenwert besitzt der Anschluss des Geländes an den Ölhafen. Dies gerade vor dem Hintergrund der strategischen und logistischen Möglichkeiten des Rheins als Schifffahrtsweg, sowohl für den Input wie auch für den Output aus unserem Betrieb.

Im ersten Bauabschnitt wurde die biologische Abwasserbehandlung inkl. Tankbereich und diverser Nebengebäude, der Laborbereich mit entsprechenden Kontroll-, Steuerungs- und Überwachungsmöglichkeiten, Werkstatt-Magazin-Verwaltungs-Sozialbereich, erste Tanks (3 St. x 3.500 cbm Produkttanks A III, 3 x 320 cbm Tanks A I und 4 x 100 cbm Tanks A I) und die gesamte Peripherie, d.h. Straßen, Entwässerung, Umzäunung, Tore, Wiegeeinrichtungen, Energiezentrale, etc.) geschaffen und errichtet. In den weiteren Bauabschnitten ist angedacht, im Hafenbecken einen Steiger zu errichten, an dem Binnenschiffe gereinigt und entgast werden können. Über die zu unserem Standort führende Rohrtrasse sollen die übernommenen Materialien verpumpt werden; teilweise sollen auch Abfälle über Tankfahrzeuge direkt aus Schiffen übernommen werden.

Aufgrund der positiven Betriebserfahrungen in Sonsbeck wird am Standort Wesel auch eine Anlage mit neuesten Gesichtspunkten eines aktiven Umweltschutzes errichtet.

Mit Blick auf die ökologisch / ökonomischen Anforderungen wird der Verbrauch von Betriebsmitteln auf ein Minimum beschränkt. Die möglichen Umweltauswirkungen während des späteren Betriebs wurden ermittelt, analysiert und bewertet. Entsprechende Maßnahmen werden in der Planung berücksichtigt.

LEITLINIEN UND UMWELTPOLITIK

Präambel

Wir machen die Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zum Leitmotiv unseres täglichen, unternehmerischen Handelns. Nachhaltigkeit verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Verantwortung, in der die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu befriedigen sind, ohne die Entwicklungschancen nachfolgender Generationen zu zerstören. In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind, tragen wir als europaweit agierendes Recycling-Unternehmen unser „Bestmögliches“ zum Umweltschutz bei.

Hierzu gehören sowohl die fachgerechte Wiederverwertung und Entsorgung von Reststoffen, als auch der Schutz der Umwelt in unserer unmittelbaren Umgebung. Der Schutz / die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurde das Umwelt- / Qualitäts-Managementsystem und die arbeits- und sicherheitstechnischen Belange erweitert und zu einem umfassenden integrierten Managementsystem entwickelt.

Leitlinien

Die folgenden Leitlinien sind neben der Einhaltung rechtlicher Vorschriften Grundlage unseres Handelns. Wir erwarten von unseren Vertragspartnern, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls an diesen Leitlinien zu orientieren:

1. Die Arbeitssicherheit und die Sicherheit unserer Anlagen und Fahrzeuge, speziell der sicherheitsrelevanten Anlagenteile, werden wir auf dem erreichten Niveau gewährleisten und wo möglich verbessern.
2. Natürliche Ressourcen werden wir schonen, indem wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe effizient verwenden und einsetzen
3. Umweltauswirkungen neuer Verfahren und Anlagen werden wir bereits vor ihrer Anwendung identifizieren und auf mögliche Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG bewerten, um Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
4. Reststoffe werden einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Falls dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden sie ohne Gefahr für Mensch und Umwelt entsorgt.
5. Das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für die Umwelt, die Arbeitssicherheit und zur Verhinderung von Störfällen im Rahmen des Sicherheitsmanagementsystems werden wir auf allen Organisations-ebenen durch Schulungen und Informationen fördern und sie bei der Mitarbeit dazu aktiv integrieren.
6. Wir werden einen offenen und sachlichen Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit führen und sie über den Umweltschutz und die Sicherheit unserer Anlagen informieren und die Zusammenarbeit fördern.
7. Wir werden die Öffentlichkeit kontinuierlich und umfassend über umweltbezogene Aspekte unseres Handelns informieren.
8. Das eingeführte integrierte Managementsystem werden wir sowohl effizient als wie auch flexibel gestalten und nutzen, um es jederzeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Die Auswirkungen



unserer betrieblichen Tätigkeit werden jährlich überprüft und bewertet, um die Erfolge unserer Auswirkung zu messen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten.

9. Unsere Auftragnehmer, Unterauftragnehmer, Lieferanten und Kunden werden wir über unsere Einstellung zum Umweltschutz und Arbeitssicherheit, sowie Anlagensicherheit, informieren und zum Mitmachen auffordern.
10. Um umweltschädigende Unfälle zu verhindern und zu begrenzen, werden wir geeignete Vorbeugemaßnahmen einführen.

Eine gute Umweltpolitik – mitgetragen von guten Mitarbeitern

Hauptaufgabe der Unternehmensgruppe ist die ordnungsgemäße Übernahme der Abfälle, der Transport und die anschließende höchstwertige Verarbeitung der Abfälle / Reststoffe unter Einhaltung und Beachtung aller arbeits- und sicherheitstechnischen Belange. Dazu gehören auch das fachgerechte Recycling sowie Wiederverwerten bzw. im Bedarfsfall die umweltgerechte Entsorgung dieser Abfälle.

Die vorliegende Umweltpolitik haben die Beschäftigten der Geschäftsführungsebene der KSR-Gruppe entwickelt und ausgestaltet. Die mit der Umweltpolitik zusammenhängenden Aufgaben verstehen wir dabei unbedingt als Gemeinschafts-Angelegenheit, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend ihrer Verantwortung, Fähigkeit, Kenntnisse und Stellung in der Unternehmensgruppe gleichermaßen umzusetzen sind. Mit Fortbildungsmaßnahmen, internen und externen Schulungen bereiten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent und umfassend auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft vor.



Selbstverständlich wurden von unserem Unternehmen schon immer alle geltenden Gesetze und bindende Verpflichtungen (u.a. Verträge, Absprachen, eigene Standards etc.) eingehalten. Aber wir gehen weiter, denn die heutige Umweltsituation zeigt, dass regelgerechtes Verhalten manchmal einfach nicht ausreichend ist und auch unseren eigenen Ansprüchen nicht genügt. Deshalb verpflichten wir uns, unter den für uns wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu einer darüberhinausgehenden freiwilligen und kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Unsere derzeitigen und geplanten Abläufe und Tätigkeiten werden unter arbeits- / sicherheits- und umwelttechnischen sowie umweltrechtlichen Gesichtspunkten entwickelt, bewertet und durchgeführt. Weitergehende Maßnahmen werden auch teilweise ohne behördliche Forderungen umgesetzt und – sofern wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll - in unsere Unternehmenslandschaft integriert. Eine permanente Bestandsaufnahme stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen früh und rechtzeitig erarbeitet, erkannt und umgesetzt werden können.

Wir halten unsere bindenden Verpflichtungen, ob Gesetzanforderungen, vertragliche Vereinbarungen zu Kunden und Partnern, Verbänden, Dienstleistern oder eigene Vorgaben und Standards, ein.

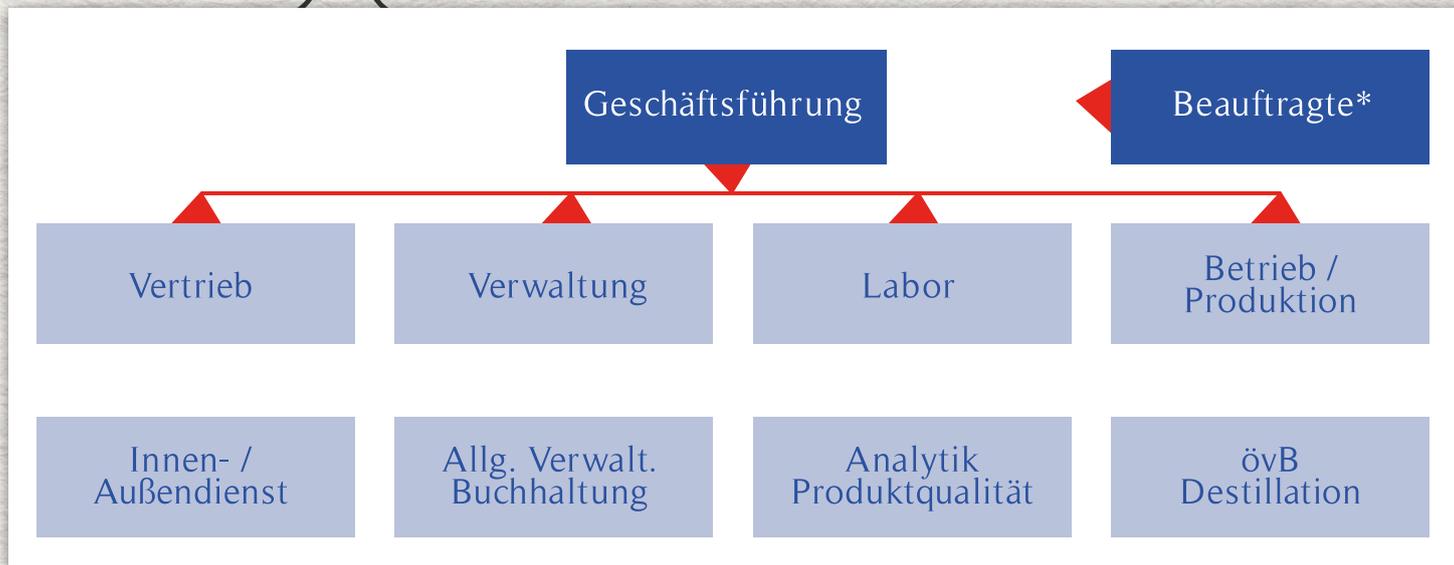
▼ UMWELT-MANAGEMENTSYSTEM

Unser geprüftes und bewährtes Managementsystem

Das Leben mit und rund um den Umweltschutz spiegelt sich in einem fortlaufenden und kontinuierlichen Prozess wider. Wir haben dies in unserem Managementsystem dokumentiert, dass wir ständig aktuellen Erfordernissen anpassen. Darüber hinaus wird es jährlich auf seine Tauglichkeit zur Einhaltung unserer Politik / Leitlinien / sonstigen Vorgaben extern überprüft. Sobald Mängel bzw. Abweichungen vom definierten Standard zu erkennen sind, werden unverzüglich geeignete Korrekturmaßnahmen ergriffen. Das integrierte Managementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt, angepasst und verbessert. Aktuell sind wir dabei, die

elektronischen Dokumente unseres Managementsystems in einem „Doku-Wiki-System“ abzulegen. Dies einerseits vor dem Hintergrund, die entsprechenden Unterlagen immer aktuell parat zu haben, andererseits, um neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht umfassend und komprimiert einen Überblick bieten zu können.

Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS und DIN EN ISO 14001 dokumentiert, validiert und zertifiziert. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems wird das Unternehmen im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung jährlich auditiert. Aus Gründen der erforderlichen Unabhängigkeit und Nachvollziehbarkeit wird dies von externen Auditoren durchgeführt. Das Ergebnis wird in einem Umweltbetriebsprüfungsbericht und einer Maßnahmenanalyse dargestellt. Diese Kontrollfunktionen fordern uns auf, die ökologischen „Leitlinien des Unternehmens“ in unserer täglichen Arbeit zu verfolgen und umzusetzen. Das bedeutet auch, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten schriftlich, in Form eines Management-Handbuches, Umweltverfahrensanweisungen und sonstigen Unterlagen geregelt und die entsprechenden Zuständigkeiten festgelegt sind.



Für die Einführung und Aufrechterhaltung des Managementsystems ist die Geschäftsleitung verantwortlich. So ist gewährleistet, dass der Umweltschutz Chefsache ist. Die Geschäftsleitung ist Ansprechpartner für alle Fragen des betrieblichen Umweltschutzes. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung der jährlichen Umwelt-Bilanz, die Durchführung der Audits (intern und auch extern) sowie die Sicherstellung, dass alle wichtigen umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Außerdem ist sie für die Überwachung, Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zuständig.

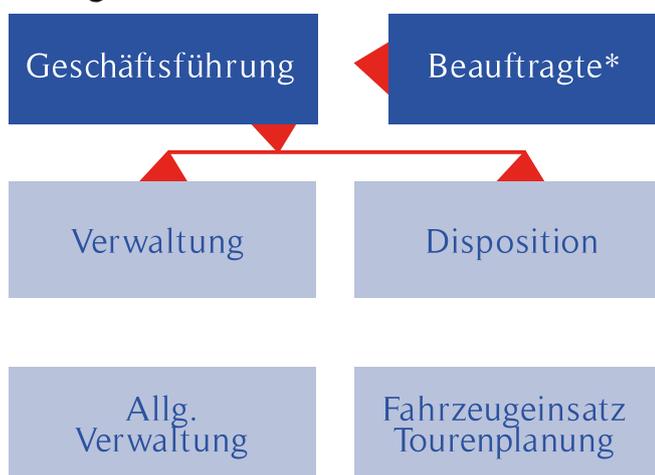
Extern erfolgen Zertifizierungen bzw. Validierungen nach EMAS III einschließlich der ISO 14001 sowie nach ISO 9001 und EfbV.

Die beauftragten Personen und die nach § 52 a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) geforderten Verantwortlichen sind der zuständigen Behörde genannt.

Bei der KS-Recycling-Gruppe wird Umweltmanagementsystem „gelebt“

Umwelt-Know-How gilt bei der KS-Recycling-Unternehmensgruppe nicht als Expertenwissen. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig in Fragen des Umweltschutzes, des Arbeitsschutzes und der Qualität geschult und weitergebildet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit allen Verantwortlichen zu führen, ganz gleich in welcher Funktion oder Abteilung diese Mitarbeiter angesiedelt sind. Der gute Informationsfluss und die hohe Wertschätzung der informellen Kommunikation ermöglichen uns, unser Managementsystem zu „leben“.

KS-Logistic GmbH & Co.KG



* Beauftragte Personen / Funktionen sind:

- Beauftragter gem. § 52 a BImSchG (KSR)
- Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz gem. §53 BImSchG (KSR)
- Verantwortlicher gem. Efb-Verordnung (KSR und KSL)
- Umweltmanagement Beauftragter (KSR, KSL und GSR)
- Qualitätsmanagement Beauftragter (KSR, KSL und GSR)
- Abfallbeauftragter (KSR)
- Gefahrgutbeauftragter (KSR und KSL, für KSL extern)
- Gewässerschutzbeauftragter (KSR)
- Strahlenschutzbeauftragte (KSR)
- Kesselwärter (KSR)
- Sicherheitsbeauftragter (KSR und KSL)
- Qualitätssicherungsbeauftragter (KSR)
- Bestellung eines Betriebsarztes (extern) (KSR und KSL)
- Brandschutzbeauftragter (KSR-Gruppe, extern)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (KSR und KSL, extern)

▼ BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz beginnt in den Köpfen der Mitarbeiter

Mindestens ebenso wichtig wie die besten Anlagen- und Labortechniken sind die Mitarbeiter, die sie bedienen bzw. mit ihnen arbeiten. Daher investiert die KSR-Gruppe kontinuierlich in die Kompetenz der Mitarbeiter und bietet neben den rechtlich vorgeschriebenen Schulungen eine Reihe von internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten an. So wissen alle Mitarbeiter mit der Materie Abfall umzugehen und sind für den Umgang mit Gefahrstoffen sensibilisiert. Ein eigens eingerichtetes integriertes Managementsystem schreibt die Verantwortlichkeit eines jeden Mitarbeiters - auch für den Umweltschutz - fest und gewährleistet die professionelle Umsetzung unserer Ziele. Um die Einhaltung der gesetzten Vorgaben kontrollieren und überprüfen zu können, führen wir die jährlichen internen Audits durch externe Berater durch. So ist gewährleistet, dass unabhängige und „betriebsfremde“ Fachleute unsere Vorgaben durchleuchten, auf den Prüfstand stellen und ggfs. Korrekturmaßnahmen formulieren. Die internen Audits werden jährlich durchgeführt, entsprechend dokumentiert und kommuniziert.

Umweltaspekte

Die Umweltaspekte wurden gemäß EMAS-Vorgaben geprüft und die für wesentlich befundenen Aspekte sind im Folgenden dargestellt.

Abfall

Zum überwiegenden Teil werden unsere eigenen und die uns übergebenen Abfälle nach der Behandlung wiederverwertet. Wir wählen sehr sorgfältig aus: Bei der Vergabe von Entsorgungsaufträgen an Subunternehmen achten wir darauf, dass die von uns eingesetzten Unternehmen mindestens als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert sind. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass die durch die Subunternehmen übernommenen Abfall- / Reststoff- und Stoffströme verwertet bzw. sogar werkstofflichen Verwertungswegen zugeführt werden. Teilweise beinhaltet eine Beauftragung die Rückführung der übernommenen Abfälle (i.d.R. diverse Altöle, Kühler- und Bremsflüssigkeiten, etc.) zu unserem Betrieb, damit wir die Herstellung spezifischer Produkte aus den übernommenen Stoffströmen durchführen können.

Wir halten unsere eigenen Abfallmengen möglichst klein, deshalb achten wir bei der Beschaffung unserer Verbrauchsmaterialien darauf, dass diese nach der Benutzung dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können und recycelbar sind.

Als Verpackungsmaterialien wählen wir, soweit verfügbar, diejenigen, die als Mehrwegsysteme benutzt werden können. Dies gilt in der Regel für Ölfässer, Paletten aber auch diverse andere Dinge.

Erst wenn diese nicht mehr zu reparieren oder zu reinigen sind, werden sie „ausgemustert“, indem wir sie der Wiederverwertung zuführen.



Gefahrstoffe

Wassergefährdende Stoffe und Abfälle müssen durch uns behandelt oder gelagert werden. Das ist unser tägliches Business. Den Umgang mit diesen Abfällen gestalten wir so sicher wie nur möglich. Hierfür setzen wir an unserem Standort auf modernste Technologie und auf den sorgsamen und behutsamen Umgang der Mitarbeiter mit diesen Stoffen. Die umweltrelevanten Betriebsstoffe, die für die Behandlung der Abfälle verwendet werden, versuchen wir weiter zu reduzieren und erkunden den Markt permanent nach umweltfreundlicheren Ersatzstoffen.

Der Schutz der Gewässer liegt uns am Herzen. Wir stellen ihn mit baulichen und organisatorischen Maßnahmen, z. B. Auffangwannen, Brandmeldeanlagen, etc. sicher und treffen wichtige präventive Vorkehrungen, damit die Folgen bei Unfällen möglichst gering bleiben. Bei unserem Gewässerschutz liegen die bautechnischen Sicherheitseinrichtungen größtenteils über den Anforderungen des Gesetzgebers.

Altlasten, Boden- und Grundwasserschutz

Die Betriebsstätten der KSR-Unternehmensgruppe befinden sich auf zuvor weitgehend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Altlasten oder sonstige Verunreinigungen des Bodens sind nicht bekannt. Mit umfangreichen bautechnischen Maßnahmen und Kontrolleinrichtungen gewährleisten wir, dass der Standort auch zukünftig alle Anforderungen an Schutz und Sicherheit umfassend erfüllt. Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beispielsweise die flüssigkeitsdichten Betonwannen mit geschweißten Stahleinlagen in den relevanten Betriebsbereichen sowie die Grundwassermessstellen an drei Punkten in zwei verschiedenen Grundwasserstockwerken am Standort Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck. Diese Kontrollbrunnen werden

regelmäßig beprobt und das Grundwasser auf mögliche Verunreinigungen untersucht.

Wasser

Trinkwasser ist kostbar und teuer. Um dieses Gut zu sparen, wird für Reinigungszwecke unbehandeltes Grundwasser aus betriebseigenen Brunnen entnommen.

Luftreinhaltung

Emissionen von Schadstoffen treten am Standort wenige auf. Sie lassen sich zurückführen auf Verbrennungsprozesse von Fahrzeugmotoren, primär „eigene Fahrzeuge“ der KS-Logistic GmbH & Co. KG, als aber auch um Fremdanlieferer und Feuerungsanlagen zur Gebäudeheizung und Produktionsverfahren (KS-Recycling GmbH & Co. KG). Dazu kommt die lokale Verflüchtigung von einigen wenigen Inhaltsabfallstoffen. Gerüche können u.a. bei der Behandlung von den Öl-Wasser-Gemischen entstehen. Diese Emissionen liegen im zulässigen Rahmen.

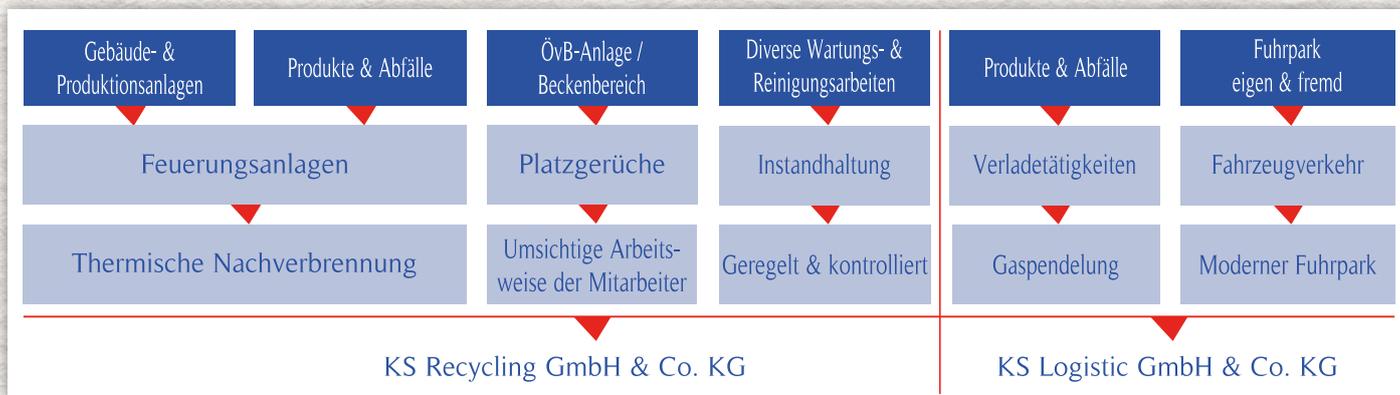
Emissionen, die in unseren Behandlungsanlagen, Tanklagern und Beckenbereichen entstehen können, saugen wir gezielt ab. Die Abluft wird über Rohrleitungen unserer thermischen Nachverbrennungsanlage (TNV) zugeführt. So versuchen wir, am Standort mögliche Emissionen zu minimieren.

Geruchsbelästigungen, die uns aus der Nachbarschaft bzw. von betroffenen Anwohnern gemeldet werden, nehmen wir sehr ernst. Der Sachverhalt wird aufgenommen und umgehend geprüft. Nach Feststellung einer Geruchsbelästigung, begründet oder auch unbegründet, erhält der Betroffene grundsätzlich ein Feedback. Zudem wird der Vorgang im Betriebstagebuch dokumentiert und nachgehalten.



Die nachfolgend skizzierte Übersicht zeigt mögliche Emissionsquellen auf. Parallel dazu sind die Maßnahmen skizziert, die aus den Emissionen keine Geruchsbelästigungen

werden lassen; die Emissionsquellen sind nach KS-Recycling und KS-Logistic differenziert. Ein ordnungsgemäßer Betriebs- und Produktionsablauf werden vorausgesetzt.



Staubemissionen

Nennenswerte Staubemissionen haben wir am Standort nicht zu verzeichnen, da die zu verarbeitenden Reststoffe überwiegend flüssig sind.

Staubemissionen, die durch die Verbrennungsprozesse in der thermischen Nachverbrennung, im Brenner der Heizungsanlagen (KS-Recycling) und der Fahrzeuge (KS-Logistic) auftreten, befinden sich ebenfalls im Rahmen der zulässigen Werte. Auf den vorhandenen Hofflächen treten keine relevanten produktionsbedingten Stäube auf. Dennoch wird vorsorglich das Betriebsgelände mit einer eigenen Kehrmachine regelmäßig gereinigt.

Lärmschutz

Lärmemissionen treten hauptsächlich beim Betrieb des Fahrzeugverkehrs, der Anlagen und bei Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten auf. Zum Schutz der Nachbarschaft wurden entsprechende bautechnische Maßnahmen (Dämmung entsprechender Hallen und Lärmschutzwand im Bereich auf der Raiffeisenstraße 42 - Wertstoffhof) ergriffen. Eine von unabhängigen Prüfern durchgeführte Untersuchung hat nachgewiesen, dass die Geräusche im Rahmen der gültigen Grenzwerte liegen (tagsüber 65 dB (A) und nachts 50 dB (A)).

Auch innerhalb des Betriebes sorgen wir für Lärmschutzmaßnahmen, um die Mitarbeiter vor den Geräuschen der Anlagen zu schützen. Die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen wird regelmäßig dokumentiert, indem wir freiwillig durch externe Sachverständige entsprechende

Gutachten ausarbeiten und innerbetriebliche Schallpegelmessungen durchführen lassen.

Energieversorgung

Alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen erfordern den Einsatz von Energie, den wir aber so weit wie möglich reduzieren wollen. Zu Heizzwecken setzen wir leichtes Heizöl und Erdgas (Verwaltungsbereich) ein. Die Produktionsanlagen werden bis auf wenige Steuerungseinrichtungen, die mit Druckluft betrieben werden, elektrisch angetrieben. Als „Notstromaggregat“ haben wir ein BHKW (Blockheizkraftwerk) im Einsatz, welches bei Stromab- bzw. -ausfall automatisch anspringt und für den Standort Raiffeisenstraße den benötigten Strom zur Verfügung stellt. Dieses BHKW wird mit unserem hergestellten Heizöl betrieben.

Der Fuhrpark der KSR-Unternehmensgruppe besteht aus Dieselfahrzeugen. Zurzeit wird herkömmlicher Dieseldieselmotorkraftstoff eingesetzt. Im LKW-Bereich werden natürlich Fahrzeuge eingesetzt, die die aktuellen Abgasnormen einhalten (KS Logistic). Zudem ist es unser aller Anliegen, Wege möglichst kurz zu halten und damit den Verbrauch von Kraftstoffen zu reduzieren. Auch zum Zwecke der Kraftstoffreduzierung (bzw. der Tourenoptimierung) ist der gesamte Lkw-Fuhrpark mit einem Telematik System, dem sog. Fleetboard-System der Firma Mercedes Benz, ausgerüstet. Darüber hinaus befindet sich im Zugangsbereich der Raiffeisenstraße 42 ein Reifenluftdruck- und Profiltiefenmessgerät.

Richtiger Reifendruck spart richtig Diesel !

Innovative Behandlungs- und Verwertungsverfahren

Mit fortschrittlichen Behandlungs- und Verwertungsverfahren werden die angelieferten Abfall- und Reststoffe bearbeitet. Die große Vielfalt der Reststoffe erfordert unterschiedliche Verfahren. Bei den Abfällen aus dem Kfz-Bereich handelt es sich vorrangig um unterschiedliche Altölqualitäten, bekannter und unbekannter Herkunft, um ÖlfILTER, Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Schlammfänge, feste fett- und ölverschmutzte Betriebsmittel, Kühl- und Bremsflüssigkeiten sowie um Metalleballagen, etc. Eine Reihe von Abfällen aus dem Kfz-Bereich, z.B. Altreifen, Umreifbänder, Starterbatterien, Stoßstangen, etc. werden aus den Sammelbehältern in entsprechend zugelassenen Großraummulden übergeben und dann in logistisch sinnvollen Transporteinheiten zur weiteren Verarbeitung an Fachunternehmen verbracht. Diese Abfallströme werden bei uns im Hause nicht weiter „angefaßt“ und verarbeitet.

Genauere Analysen in eigenem Labor

Welche Stoffe wie zu behandeln sind, analysieren unsere Experten im Labor. In unserem Nass-/ Trockenlabor nehmen sie die Klassifizierung in verwertbare und nicht verwertbare Abfälle vor. Die Bestimmung der polychlorierten

Biphenyle (PCBs), der Gesamthalogene, des Flammpunktes und der Wassergehalte sind hier ausschlaggebende Parameter. Mit einem RFA-Gerät (Röntgen-Fluoreszenz-Gerät) können unsere Mitarbeiter Schwermetalle bestimmen und eine Chlor-Schwefel-Schnellanalyse durchführen.

Abfälle, deren Verwertung technisch nicht durchführbar oder unwirtschaftlich ist, werden entsprechenden Beseitigungswegen zugeführt.

Unser Labor wurde am 25.06.2021 im Zulassungsverfahren von der DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 erst akkreditiert, nach der zuvor erfolgten Zulassung nach § 25 des Landes-Abfallgesetzes.

Unser moderner Fuhrpark ist eine wichtige umwelttechnische Säule. Die gesamte Flotte aus über 100 Einheiten (LKWs bzw. Gespanne / Anhänger) ist mit speziellen Sonderaufbauten ausgestattet. Neben Vakuumsaugwagen, Altölsammelwagen mit Zwei-, Drei-, Vier- oder Fünf-Kammersystemen, Plan- und Werkstattwagen, kommen bei der KS-Recycling-Gruppe auch Hakenliftfahrzeuge und Absetzkipper zum Einsatz.



▼ BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN IM JAHR 2021

Bei der KSR erfolgte der Ausbau des Produktionsspektrums bzw. die Festigung der Dienstleistung „direkt am Kunden“.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten entsprechende Anpassungen im Betrieb erfolgen, die sich auch auf die wirtschaftliche Situation ausgewirkt hat.

Allgemein für alle Firmen für das entsprechende Jahr:

- Eingeschränkte Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Ständige Anpassung und Optimierung der EDV-Umgebung an geforderte Vorgaben, d.h. Programmierung von Schnittstellen, Automatisierung diverser Prozesse, etc.
- Ständige Anpassung der Fahrzeuge / Aggregate an geänderte Rahmenbedingungen mit der Zielsetzung des Einsparens von Treibstoffen / Energie bzw. der Optimierung der täglichen Entsorgungstouren
- Konsolidierung des Ausbaus / Erweiterung / Modifikation bzw. Verfeinerung des Produktionsspektrums, um weitere Abnehmer für unsere Produkte gewinnen zu können
- Konsolidierung des Ausbaus der Sammelaktivitäten für verschiedene Abfälle / Abfallfraktionen

KSR:

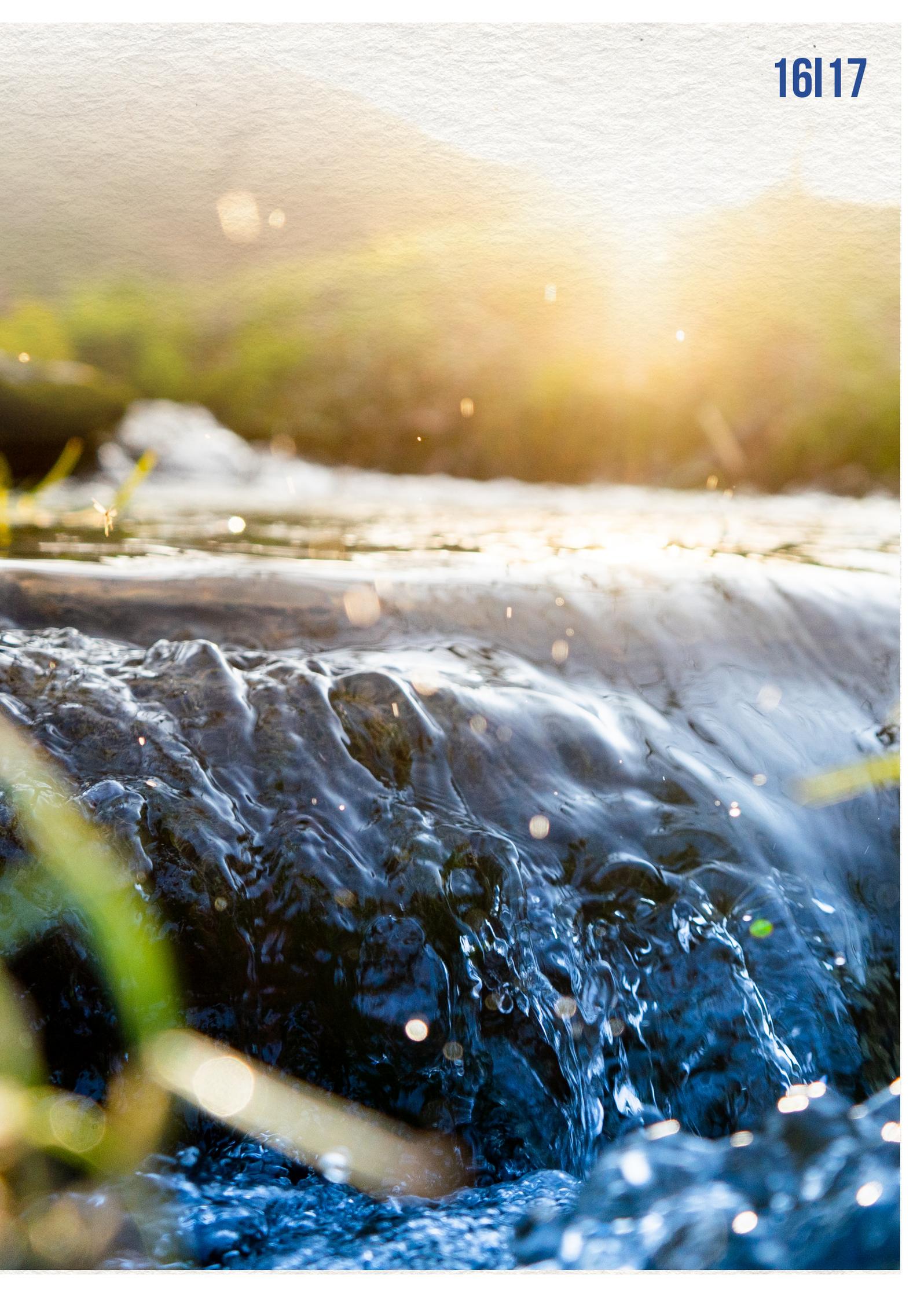
Es erfolgten keine entscheidenden Veränderungen in der Organisationsstruktur. Der Brandschutzbeauftragte wird weiterhin durch die Firma Plantec Wellmann, Bocholt, gestellt. Herr Bakenecker (Firma microPLAN) fungiert als externer Datenschutzbeauftragter. Der Betrieb wird im 24 Stunden-Schicht-Betrieb (7 Tage/Woche) gefahren. Pro Schicht sind mindestens drei Mitarbeiter eingesetzt.

Planung und Produktrealisierung:

Es erfolgten im letzten Jahr keine größeren Prozessumstellungen und neue Produktentwicklungen. Folgende Arbeiten erfolgten bzw. sind in Arbeit oder geplant:

- Abbau der ÖvB-Anlage wegen großem Brandrisiko und mangelnder Wirtschaftlichkeit
- Änderungsantrag zur Aktualisierung der BImSchG-Genehmigung (mündliche Vereinbarungen die abweichend zu den Genehmigungen mit der Behörde einmal vereinbart wurden, werden in einer neuen Änderungsanzeige zu allen BImSchG-Genehmigungen zusammengefasst und eingereicht)
- Arbeitsschutzmaßnahmen (Absturzsicherungen) an Verdampfungs- und Kesselanlagen
- Neuer eigenständiger Luftkühler für das BHKW
- Verladestation für hochviskose Fluxöle (liegender Tank 40 m³) in BE 10.1 zur Lärmreduzierung
- Brandschutzkataster, BImSchG-rechtlich genehmigte Produktionsanlagen in der Raiffeisenstraße 38 und 42 (Wertstoffhof)
- Fortführung der Aktualisierung der Betriebsanweisungen und Gefährdungsanalysen
- HAZOP Fortführung des Umsetzens der Empfehlungen







KS
KS-Recycling GmbH & Co. KG

LCA Life Cycle Assessment (CO2-Footprint) für Spindelöl, MEG (Glykol), Bremsflüssigkeit als Projekt mit Uni Bremen (revidiertes Ergebnis voraussichtlich September 2022).

Am 08.10.2021 erfolgte durch Herrn Schroer von der Bez.-Reg. eine Ortsbesichtigung für den Bereich der Airbag-Sprenganlage.

Am 07.10.2021 ist ein Audit durch die BMW AG, am 27.10.2021 ein Audit durch die VW AG und am 10.11.2021 ist ein Audit durch die Mercedes Benz AG durchgeführt worden. Weiterhin hat das für KSL tätige Gefahrgutbüro Fröhlich am 10.11.2021 eine unangemeldete Gefahrgutkontrolle unserer Lkw's durchgeführt.

Zurzeit werden RI-Fließpläne mit AutoCAD zu den Anlagen erstellt. Die Prozessabläufe sind mit der Rockwell Software visualisiert.

Das Sicherheitskonzept muss weiterhin aktualisiert werden. Folgende Maßnahmen ergeben sich u.a. dadurch:

- Ex-Schutzdokumente sind zu überarbeiten
- Gefährdungsanalysen werden überprüft und aktualisiert (ständiger Prozess)

In die Betriebsbereiche befinden sich in der Ex-Schutzzone 0. Jedes Bauteil / Ventil wird mit einer Risikoanalyse versehen. Abweichungen, Ursachen, Konsequenzen, Schutzmaßnahmen, Bemerkungen und Empfehlungen müssen dokumentiert werden.

Die Erstellung eines Jahresberichts bzgl. der StörfallIV ist nicht erforderlich, da keine erweiterten Pflichten vorliegen.



Folgende Berichte der Beauftragten für 2021 liegen vor:

- Abfall 06.01.2021
- Gefahrgut 30.01.2021 für KSL
- Gefahrgut 09.06.2021 für KSR / GSR-NL
- Immissionsschutz 12.02.2021
- Gewässerschutz 05.01.2021

Der Gefahrgutbeauftragte für KSL ist das externe Büro Fröhlich, Düsseldorf. Für KSR und GSR-NL ist weiterhin Herr Martin Schröder der Beauftragter.

Die Abwassermengen aus Sonsbeck werden vollständig zur Kläranlage in Wesel gefahren und dort behandelt. Es wurden 20.535 to verbracht. Die Anforderung an die Zulassung des Betriebslabors hat sich geändert. Eine Akkreditierung nach ISO / IEC 17025 Labormanagement musste erfolgen.

Infolge von Corona wurde durch die DAkkS das Zertifizierungsaudit letztendlich in 2021 durchgeführt. Für bestimmte Anlagenteile / Apparate in der Produktion sind Verantwortliche benannt. Diese führen die Instandsetzungsarbeiten etc. durch und dokumentieren dies.



▼ BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN IM JAHR 2021

Dokumentationspflichten (Kataster) aus der AwSV wurden mit der Bez.-Reg Düsseldorf abgestimmt.

Es wurde eine Zuordnung der Verantwortlichen zu den Anlagenteilen / Apparaten eine Zuordnungsmatrix erstellt, damit eine schnellere Übersicht der Verantwortlichkeiten erfolgen kann.

Es wurden neue Betriebseinheiten festgelegt. Diese sind in einer Tabelle und einem Lageplan dokumentiert. Für den TÜV wurde eine Prüfcheckliste für dessen Prüfungen erstellt. Außerdem wurde auch eine „TÜV UVV Übersichtsliste“ erarbeitet.

KSL:

Herr Christian Wahl ist für den Fuhrpark verantwortlich. Die eigene Kfz-Werkstatt hat einen Leiter, einen Meister und einen Kfz-Mechaniker. Der Fuhrpark wurde in Teilbereichen modernisiert. Alle neueren Fahrzeuge sind mit bester Sicherheitstechnik ausgestattet, wie z.B. Stabilitäts-, Spurhalte-, Aufmerksamkeits-, Abstands- und Wank-Assistent sowie Active Brake Assist 4.

In 2021 gab es einige Fahrzeugunfälle, aber ohne Umweltrelevanz.

GSR:

Die Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts sind zum größten Teil abgeschlossen. In Wesel gehen die Baumaßnahmen weiter, sobald von der Zulassungsbehörde, der Bezirksregierung Düsseldorf, eine Genehmigung vorliegt. Parallel hierzu eruieren wir aktuell die Möglichkeiten, welche Bauabschnitte ggfs. über welche Förderprogramme abgewickelt werden können.

Nach der Bearbeitung bzw. Planung wurde für diesen Standort der Genehmigungsantrag bzgl. Wasserrecht (Schiffsanleger) zum öffentlichen Planfeststellungsverfahren mit UVP durch ILS, Essen, gestellt.

Insgesamt dürfen 9.64lt brennbare Flüssigkeiten gelagert werden. Dies ist kleiner als bei der 4.BImSchV 9.2 festgelegt.

Das AI-Tanklager hat eine max. Lagerkapazität von 1.301 to (im Auffangraum 4 x 100 m³ und 3 x 350 m³ Ringmanteltanks). Für die AIII-Lagerung wurden 3 x 3.250 m³ Ringmanteltanks gebaut.

Die folgenden Unterlagen für Sicherheitsbelange müssen noch fertiggestellt werden:

- Gefährdungsbeurteilungen/Betriebsanweisungen
- Ex-Schutz-Dokumente
- BS-Konzept
- Feuerwehr- und Alarmplan
- Unterweisungen der Mitarbeiter für die Tätigkeiten

Da an den Anlagen nur temporär gearbeitet wird, erfolgt eine Videoüberwachung von diversen Stellen mit einer direkten Übertragung u.a. in die Leitwarte der Destillation in Sonsbeck.



Erläuterungen zum Input

1. Gefahrstoffe:

Alle von unseren Kunden im Rahmen unserer gewerblichen Tätigkeiten angenommenen Abfälle und kleinere Mengen an Mineralölprodukten als Handelsware und für den eigenen Fuhrpark werden in der Input- bzw. Output-Analyse als Gefahrstoffe definiert.

2. Betriebsstoffe:

Hierunter fallen alle notwendigen Betriebsmittel, die für den Betrieb der Anlagen, insbesondere der Abwasserbehandlung, des Labors und der Kläranlage, notwendig sind.

3. Energie:

Unsere Produktionsanlagen werden fast ausschließlich mit Strom betrieben. Die Feuerungsanlagen werden mit Heizöl und Erdgas befeuert. Sie versorgen mit Wärme und Dampf das Bürogebäude, die Werkstatt sowie die Produktions-

anlagen. Der Verbrauch an Kraftstoff bezieht sich auf den gewerblichen Fuhrpark (betrifft die KS-Logistic GmbH & Co. KG) einschließlich der Personenkraftwagen, die im Verwaltungsbereich eingesetzt werden.

4. Wasser:

Bei dem Wasserverbrauch handelt es sich um überwiegend Grundwasser und behandeltes Abwasser. Das Trinkwasser wird nur für den menschlichen Eigenverbrauch und zu sanitären Reinigungszwecken (Körperpflege) verwendet.

5. Boden:

Aus Gründen der Vorsorge und der Sicherheit für den Grundwasserschutz ist der größte Teil des Bodens der Betriebsstätte versiegelt. In den Anlagenbereichen wurden spezielle Dichtungssysteme verbaut.

Inputmengen

*+ GSR Wesel (Strom, Erdgas, Trinkwasser, Diesel, Abfälle, Abwasser von KSR, Betriebsmittel, Grundstück)

Bezeichnung	Einheit	2019*	2020*	2021*
Umweltgefährdende Stoffe				
Flüssige Abfälle / Produkte	to	84.275	74.410	63.820
Pastöse / feste Abfälle	to	8.755	5.502	4.992
Betriebsstoffe (Chemikalien)				
Chem. zur Aufarbeitung	to	1.389	1.230	1.286
Laborchemikalien	kg	420	380	390
Energie				
Strom	kWh	8.411.515	8.394.545	8.512.984
Erdgas	kWh	304.237	220.564	329.940
Heizöl	kWh	34.228.146	29.474.480	30.088.700
Diesel	kWh	6.193.904	7.024.840	6.922.042
Vergaserkraftstoff	kWh	12.110	0	0
Wasser				
Trinkwasserbezug	m ³	1.138	2.312	1.438
Grundwasserentnahme	m ³	45.954	38.337	32.169
Boden				
Grundstücksfläche		81.973	81.973	81.973
davon versiegelt	m ²	ca. 29.300	ca. 29.300	ca. 29.300
Verwaltung (Bürobedarf)				
Gesamt	kg	ca. 1.350	ca. 1.350	ca. 1.350

Erläuterungen zum Output

1. Produkte

Analog zu den Input-Mengen beinhalten die Output-Mengen auch Abfälle und Handelswaren. Die angenommenen Abfälle werden zum großen Teil behandelt, um sie dann überwiegend einer Verwertung zuzuführen. Der nicht verwertbare Rest wird nachvollziehbar ordnungsgemäß entsorgt. Wir produzieren aus den übernommenen Altölen unterschiedliche Ölprodukte. Neben leichten und schweren Heizölen stellen wir Spezialöle für unterschiedliche industrielle Einsatzmöglichkeiten her. Ebenfalls am Standort stellen wir aus den übernommenen Kühlerflüssigkeiten Monoethylglykole her, die wir gem. den qualitativen Kundenanforderungen produzieren und einstellen. Bremsflüssigkeiten werden seit 2009 auch aufbereitet und als Polyethylglykolether verkauft. Öl-Wasser-Gemische werden getrennt, die Öle verwertet. Das Wasser wird einer Behandlung unterzogen, damit gefährliche Inhaltstoffe weitgehend entfernt sind. Diese Wassermenge erscheint dann in der Rubrik Abwasser. Stahlschrott entsteht z.B. durch die Aufbereitung von Kraftfahrzeugölfiltern.

2. Gewerbemüll

Der Restmüll wurde von der kommunalen Entsorgungslogistik übernommen. Das Recyclingmaterial beinhaltet Kunststoffe (gelber Sack), die aus allen Arten von Verpackungen aus dem Verwaltungsbereich stammen. Alle Papierqualitäten werden über die Gemeinde dem Recycling zugeführt. Die kommunalen Anforderungen bezüglich der Andienungspflicht haben sich, bezogen auf die neue Gewerbefallverordnung, noch nicht geändert. Die Mengen wurden über die Jahre stichprobenartig verwogen; die angefallene Menge war konstant.

3. Abwasser

Bei unserem Abwasser handelt es sich primär um Wasser aus unserer Aufarbeitung, das gegebenenfalls nach Behandlung in die eigene Kläranlage nach Wesel abgegeben wird. Das beim Betrieb der Kompressoren für unser Druckluftsystem anfallende Kondensat wird mit dem anderen Abwasser aufbereitet. Ein Großteil unserer Oberflächenentwässerung von unseren Dachflächen wird durch ein eigenes Drainagesystem direkt in den Untergrund geleitet. Das Oberflächenwasser (Regen) von den Verkehrsflächen (Hof) wird über das Abscheidersystem geleitet, bevor es in den öffentlichen Schmutzwasserkanal gelangt. Das Sanitärabwasser wird direkt, mit Ausnahme von Wesel, in den öffentlichen Schmutzwasserkanal eingeleitet.

4. Emissionen

Die hier bilanzierten Mengen an Luftschadstoffen wurden aus den jeweiligen Energieverbräuchen mit den entsprechenden Tabellen aus der Literatur und Datenbanken (Umweltbundesamt) ermittelt. In den Werten sind auch Schadstoffe erfasst, die bei der Erzeugung von Strom (Energimix) anfallen.



Outputmengen

*+ GSR Wesel (Strom, Erdgas, Trinkwasser, Diesel, Abfälle, Abwasser von KSR, Betriebsmittel, Grundstück)

Bezeichnung	Einheit	2019*	2020*	2021*
Abfälle / Produkte				
Flüssige Abfälle / Produkte	to	67.683	69.415	85.178
Pastöse / feste Abfälle	to	9.393	7.105	7.571
Stahlschrott	to	123	312	268
Gewerbemüll				
Restmüll, Papier, Recyclingmaterial (gelber Sack)	m ³	13.000	13.000	13.000
Abwasser				
Sanitärabwasser	m ³	1.138	2.312	1.438
Abwasser aus der Behandlung	m ³	21.134	10.695	36.046
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	45.954	38.337	32.169
Emissionen				
CO	t	25,138	22,741	22,98
CO 2	t	15.901,847	14.674,000	14.864,67
NO x	t	29434	28,587	28,61
SO 2	t	13,167	11,696	11,90
HC	t	1,243	1,069	1,09
Staub (Energieverbrauch)	t	1779	1,812	1,80

KERNINDIKATOREN

Gemäß EMAS III Anhang IV wurden die Kernindikatoren benannt und ermittelt sowie mit dem Gesamtoutput des Unternehmens in Verhältnis gesetzt und durch

eine entsprechende Kennzahl dargestellt. Die Darstellung erfolgt getrennt nach den Unternehmen KSR, KSL und GSR, Wesel:

KS-Recycling GmbH & Co. KG - Bezugsjahre 2019 - 2021

2019 - 2021

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2021	2019 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2020 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2021 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz*1	MWh	37.581,861	0,747	0,899	0,765	MWh/to
Materialeffizienz*2	to	68.812,000	1,290	1,463	1,401	to/to
Wasser*3	m ³	33.585,000	0,845	0,983	0,684	m ³ /to
Abfall						
Pastöse / feste Abfälle	to	4.992,000	0,157	0,135	0,102	to/to
Stahlschrott	to	268,000	0,002	0,008	0,005	to/to
Abwasser aus der Behandlung	m ³	20.535,000	0,379	0,262	0,418	m ³ /to
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	32.169,000	0,824	0,939	0,655	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ³	16.173,000	0,290	0,396	0,329	m ³ /to
Emissionen						
Luftschadstoffe						
SO ₂	kg	21.467,556	0,432	0,318	0,437	kg/to
NO _x	kg	13.256,395	0,259	0,318	0,270	kg/to
HCL	kg	162,116	0,003	0,004	0,003	kg/to
HF	kg	11,839	0,000	0,000	0,000	kg/to
Staub (PM)	kg	1.452,359	0,029	0,035	0,030	kg/to
CO	kg	8.129,356	0,162	0,195	0,165	kg/to
NMVOC	kg	2.691,203	0,054	0,065	0,055	kg/to
Treibhausgase CO₂-Äquivalent	kg	16.179.358,136	318,415	387,522	329,304	kg/to
CO ₂	kg	15.718.082,714	309,790	376,665	319,915	kg/to
CH ₄	kg	18.392,052	0,355	0,437	0,374	kg/to
N ₂ O	kg	285,806	0,005	0,007	0,006	kg/to
Perflourmethan	kg	0,008	1,550E-07	1,96E-07	1,628E-07	kg/to
Perflourethan	kg	0,001	1,948E-08	2,45E-08	2,035E-08	kg/to
Gesamtoutput						
Produkt*4	to	49.132	55.742	40.837	49.132	

*1= Verbrauch: Strom + Erdgas + Treibstoff der Flotte + HEL

*2= Input Abfälle gesamt

*3= GW+TrW

*4= ohne behandeltem Abwasser

Durch die gegenüber 2020 gestiegene Produktion konnte die Umwelleistung wieder verbessert werden. Diese Verbesserung kann auch auf die Optimierung der Produktionsprozesse und -anlagen, zurückgeführt werden, auch wenn

die angespannte wirtschaftliche Lage, die durch Corona noch deutlich verschärft wurde, weiterhin sehr angespannt ist. Eine Verbesserung bei der Abwasserbehandlung ist der optimierten Prozessführung zu zuschreiben.

KS-Logistic GmbH & Co. KG - Bezugsjahre 2019 - 2021

2019 - 2021

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2021	2019 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2020 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2021 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz	MWh	6.937	0,067	0,070	0,063	MWh/to
Materialeffizienz	km	2.494.900	25,887	27,017	22,656	km/to
Wasser (Trinkwasser)	m ³	555	0,005	0,005	0,005	m ³ /to
Abfall						
Pastöse / feste Abfälle	to	0	0,000	0,000	0,000	to/to
Stahlschrott	to	0	0,000	0,000	0,000	to/to
Abwasser aus der Behandlung	m ³	0	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
Spülwasser für Reinigungszwecke	m ³	0	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	10.800	9,041	9,079	10,196	to/m ²
Emissionen						
Luftschadstoffe						
NOx	kg	14.197	0,140	0,145	0,129	kg/to
Staub (PM)	kg	245	0,005	0,002	0,002	kg/to
CO	kg	3.019	0,030	0,031	0,027	kg/to
NMVO*1	kg	731	0,007	0,007	0,007	kg/to
Treibhausgase CO₂-Äquivalent	kg	1.801.013	17,816	18,368	16,355	kg/to
CO ₂ *2	kg	1.797.639	17,783	18,334	16,325	kg/to
CH ₄ *3	kg	18	0,00017	0,00018	0,00016	kg/to
Gesamtoutput						
Transportierte Tonnage*4	to	110.118,92	97.639,03	97.639,03	110.118,92	

Treibhausgase CO₂-Äquivalent = NMVOX X Faktor + CH₄ X Faktor + CO₂ X Faktor (auf 100 Jahre)

*1 Faktor 4

*2 Faktor 1

*3 Faktor 25

*4 In- und Output-Mengen

Im Vergleich zu den Produktionsleistungen von KSR ist bei KSL zu berücksichtigen, dass in der Bilanz nur die selbst transportierten Mengen berücksichtigt werden können. Transport-

leistungen waren infolge der wirtschaftlichen Situation durch Corona entsprechend. Die Kunden wurden angefahren, aber weiterhin entsprechend weniger Abfall übernommen.

2019 - 2021

Kernindikator	Einheit	Jahresmenge 2021	2019 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2020 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	2021 Kennzahl: Kernindikator / Gesamtoutput	Einheit
Energieeffizienz*1	MWh	1.270	0,035	0,043	0,035	MWh/to
Materialeffizienz*2	to	20.535	0,656	0,697	0,570	to/to
Brunnenwasser	m ³	0	0,000	0,000	0,000	m ³ /to
Abfall	to	380	0,010	0,011	0,011	to/to
Niederschlagswasser, Kühlturmwasser, Prüfwasser, Schmutzwasser	m ³	15.511	0,344	0,303	0,430	m ³ /to
Produkt-/Zwischen- produktlagerung*6	to	2.285	0,000	0,134	0,063	to/to
Behandeltes Abwasser*4	m ³	20.535	0,656	0,697	0,570	m ³ /to
Stadtwasser	m ³	22	0,000	0,001	0,001	m ³ /to
biol. Vielfalt	m ²	55.000	1,708	1,901	1,526	m ² /to
Emissionen						
Luftschadstoffe*5						
SO2	kg	464,073	0,013	0,016	0,013	kg/to
NOx	kg	774,501	0,021	0,027	0,021	kg/to
HCL	kg	20,249	0,001	0,001	0,001	kg/to
HF	kg	1,433	3,105E-05	4,911E-05	3,976E-05	kg/to
Staub (PM)	kg	65,805	0,002	0,002	0,002	kg/to
CO	kg	256,889	0,007	0,009	0,007	kg/to
NMVOG	kg	50,925	0,001	0,002	0,001	kg/to
Treibhausgase CO2-Äquivalent	kg	767.041,341	21,105	26,210	21,280	kg/to
CO2	kg	731.804,026	20,135	25,058	20,302	kg/to
CH4	kg	1.195,716	0,033	0,041	0,033	kg/to
N2O	kg	26,128	0,001	0,001	0,001	kg/to
Perflourmethan	kg	2,792E-04	8,079E-09	9,570E-09	7,746E-09	kg/to
Perflourethan	kg	3,690E-05	1,015E-09	1,260E-09	1,024E-09	kg/to
Gesamtoutput						
biologisch aufbereite- tes Abwasser	to	36.045,780	32.205,000	28.925,200	36.045,780	

*1 Verbrauch: Erdgas + Strom + Diesel + HEL

*2 Input Abfälle gesamt

*3 Einleitmenge - Abwasserannahme

*4 Angenommenes Produktionswasser (KSR)

*5 nur in 2017 kam HEL als Energieträger zum Einsatz

*6 Bestand 31.12.2021

Nach den leichten Verschlechterungen in 2020, durch betriebsbedingte Anpassungen im Rahmen der Corona-Pandemie, konnte in 2021 der gewohnte Regelbetrieb sukzes-

sive wieder aufgenommen werden, welches sich auch in den besseren Kennzahlen widerspiegelt.

Feststellungen

Die Umweltziele wurden definiert, sind messbar und stehen im Einklang mit der Umwelt-Politik und den rechtlichen Verpflichtungen.

Sie führen zur Vermeidung von Umwelt-Belastungen und tragen zur ständigen Verbesserung bei. Dabei werden auch die finanziellen, betrieblichen und geschäftlichen Anforderungen sowie Standpunkte interessierter Kreise berücksichtigt.

Das eingeführte Programm beinhaltet die Verantwortlichkeiten, die Mittel und den Zeitrahmen. Sie werden jährlich überprüft und fortgeschrieben.

Aktuelle Ziele für KSR sind:

1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung der fossilen Energieträger Bewertung der Maßnahme wichtig
Maßnahme: 2015
Umrüstung der Energieanlagen (Brenner und BHKW) von HEL auf Erdgas.
Termin: 31.12.2015, Verlängerung 30.06.2022,
Verantwortung: Herr Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Aus unternehmenspolitischen Gründen erfolgte eine Terminverschiebung, die wegen Corona verlängert wurde

2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen sowie der Umweltauswirkungen (Gewässerschutz) durch Optimierung der Aufbereitung der Abfälle und Verbesserung der Verwertung der Abwasserströme.
Bewertung der Maßnahme sehr wichtig
Maßnahme: 2016
Bau und Inbetriebnahme einer Abwassertotalverdampfungsanlage.
Termin: 31.12.2016,
Verlängerung 31.12.2022,
Verantwortung: Herr Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Der Bau der Anlage ist abgeschlossen. Das dazu-

gehörige Gefahrstofflager ist noch nicht abgenommen. Das Protokoll bzgl. der AwSV-Abnahme liegt vor. Die Brandschutz-Abnahme ist wegen dem einzubauenden Lüfter noch ungeklärt. Nutzung kann deshalb zurzeit noch nicht erfolgen. Wegen Corona erfolgte leider kein Fortschritt.

Aktuelle Ziele für KSL sind:

1. Ziel: Erhöhung der Verkehrssicherheit zur Vermeidung von Unfällen mit umweltgefährdenden Stoffen
Bewertung der Maßnahme wichtig
Maßnahme: 2024
Einbau von Abbiegeassistenten, Abstandsregeltempomat und Bremsassistent mit Fußgängererkennung bei allen Fahrzeugen.
Termin: 31.12.2024, Verantwortung: Christian Wahl

Erläuterung / Status der Realisierung:

Anschaffung von drei Neufahrzeugen wurden in 2021 bestellt. Außerdem wurde zwei Auflieger in Dienst gestellt. Nachrüstung soweit technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar bei den vorhandenen Fahrzeugen.
Die KAS-Förderung wird fortgesetzt (zz.10 Fahrzeugen von insgesamt 15 LKW).





2. Ziel: Erhöhung des sicheren Betriebs und der Effizienz bei der Altölsammlung

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 2024

Überholung bzw. Einbau von neuen Aufbauten von 10 Sammelfahrzeugen

Termin: 31.12.2024,

Verantwortung: Christian Wahl

Erläuterung / Status der Realisierung:

Zz. wird KS 570 umgebaut und KS 520 (ehemals 500) wurde umgebaut. KS 522 ist ein Neufahrzeug

Das Projekt wird fortgesetzt.

Aktuelle Ziele für GSR, Wesel sind:

1. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Bereitstellung von Schiffsreinigungsleistungen zur Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2018;

Verlängerung auf 31.12.2022

Genehmigung und Bau einer Rohrtrasse zum Hafenbecken mit Steigeranlage zur Reinigung und Entsorgung von Tankschiffen.

Termin: 31.12.2022;

Verantwortung: Dr. Wilhelm Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Der Scoping-Termin und der Einreichung des Genehmigungsantrags erfolgte. Der vollständige Antrag wurde im Juni 2020 eingereicht.

Das Projekt wird fortgesetzt.

Die für November 2021 angesetzten Öffentlichkeitstermine wurden ausgesetzt, da seitens der Öffentlichkeit keine Einwendungen erfolgten!

Mit Erteilung der BImSchG- und auch wasserrechtlichen Genehmigungen wird im ersten Halbjahr 2022 gerechnet.

2. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Rückgewinnung von industriellen Wertstoffen
Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2022

Genehmigung und Bau von technischen Einrichtungen zur Umsetzung vorstehender Maßnahmen

Termin: 31.12.2022;

Verantwortung: Dr. Wilhelm Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die Vollständigkeitserklärung zum Genehmigungsantrag liegt noch nicht vor.

Der Scoping-Termin bei der Bezirksregierung erfolgte. Der vollständige Antrag wurde am 06.11.2019 im Juni 2020 eingereicht.

Das Projekt wird fortgesetzt. Ist im Ziel 1 aufgegangen. Erledigt.



zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch die Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 und gemäß NACECode WZ 2008 zugelassen für den Bereich 38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung - und 49.4 – Güterbeförderung im Straßenverkehr und Christian Ruhe, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0386 und zugelassen für den Bereich 38 – Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung - bestätigen begutachtet zu haben, dass die Standorte der

KS-Recycling GmbH & Co. KG,

Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck und

KS-Logistic GmbH & Co. KG,

Raiffeisenstraße 38-42, 47665 Sonsbeck sowie

GS-Recycling GmbH & Co. KG,

Zum Ölhafen 1, 46485 Wesel

mit der Registrierungsnummer DE-120-00006 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO 2018-2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 01.09.2025 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

Waiblingen, den 03.08.2022



Raphael Artischewski
Umweltgutachter (DE-V-0005)
GF der CORE Umweltgutachter GmbH



Christian Ruhe
Umweltgutachter (DE-V-0386)



KS-Recycling GmbH & Co. KG



KS-Logistic GmbH & Co. KG



GS-Recycling GmbH & Co. KG



KS-Recycling GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 38
47665 Sonsbeck
Tel.: 0 28 38/ 9150-0
info@ks-recycling.de
www.ks-recycling.de